



Susanne Kastner, MdB
Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1 11011 Berlin Tel.: 030/227-7332 Fax: 030/227-76267

PRESSEMITTEILUNG

„Ausbilden lohnt sich!“

Die Bundesagentur für Arbeit veranstaltet am heutigen Montag bereits zum zwölften Mal den bundesweiten „Tag des Ausbildungsplatzes“, bei dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agenturen auch in unserer Region für die Schaffung von Ausbildungsplätzen werben. Die Bundestagvizepräsidentin und Abgeordnete aus Maroldsweisach, Susanne Kastner, begrüßt die Aktion und schließt sich dem Appell an Betriebe und Freiberufler an. „Ausbilden lohnt sich“, so Kastner. „Geben Sie jungen Menschen eine Chance und schaffen Sie neue Ausbildungsplätze. Wer morgen qualifizierte Fachkräfte braucht, muss heute ausbilden.“

Die gute wirtschaftliche Entwicklung im Land sei eine optimale Voraussetzung für Betriebe, neue Ausbildungsplätze einzurichten. „Trotzdem entziehen sich immer noch zu viele Unternehmen auch in unserer Region ihrer Verantwortung für die jungen Menschen“, sagt Susanne Kastner.

„Aus den vielen Gesprächen, die ich vor Ort in Betrieben geführt habe, weiß ich, dass es manchmal einfach nur an Information und Beratung über die Möglichkeiten eigener betrieblicher Ausbildung fehlt. Nach wie vor bestehen viele Vorurteile zum Beispiel hinsichtlich

des Kostenaufwandes oder der bürokratischen Hürden. Die Vorteile dagegen werden häufig unterschätzt.“

Susanne Kastner weist daher auf das umfassende Service- und Informationsangebot für Unternehmen hin, dass die SPD-Bundestagsfraktion im Internet bereitgestellt hat. Unter der Adresse www.erfolgreich-ausbilden.de können sich Firmeninhaber über die Vorteile informieren, die es bringt, selber auszubilden.

„Ich appelliere an die Unternehmerinnen und Unternehmer aus unserer Region, die vielfältigen Informations- und Beratungsangebote zu nutzen. Erfolgreiche Unternehmer bilden aus“, so Kastner.

Die SPD-Bundestagsabgeordnete geht selbst mit gutem Beispiel voran und unterstützt seit Jahren mit ihrer „Lehrstellenaktion“ Jugendliche aus der Region bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Dabei setzt sie sich persönlich bei der Handwerkskammer und der IHK, aber auch direkt bei Betrieben für diejenigen jungen Leute ein, die trotz einer Vielzahl abgeschickter Bewerbungen kein Unternehmen finden konnten, das sie aufnimmt.